

Kinderärztin aus Mosbach war sechs Monate für die Kölner Hilfsorganisation Cap Anamur in Sierra Leone im Einsatz

Die 30jährige **Friederike Scheu**, aus Mosbach, war von Mitte Mai bis Mitte November diesen Jahres im **Kinderkrankenhaus** ‚Ola During Childrens Hospital‘, in **Sierra Leone**, tätig.



Friederike Scheu, bei ihrem Einsatz im Kinderkrankenhaus ‚Ola During Childrens Hospital‘, Sierra Leone

Cap Anamur / Deutsche Not-Ärzte e.V. betreut seit 2003 das Kinderkrankenhaus in Sierra Leone

Sierra Leone zählt zu einem der **ärmsten** Länder der Welt. Viele Krisen und Katastrophen haben das Land geprägt. Ein langer und brutaler Bürgerkrieg in den 1990er Jahren hatte Hunderttausende Opfer zur Folge. Die Ebola-Epidemie 2014 setzte das Gesundheitssystem darüber hinaus fast außer Kraft.

Die **Mutter- und Kindersterblichkeit** ist in Sierra Leone weltweit am **höchsten**. Daher hat Cap Anamur 2003 entschlossen, beim **Wiederaufbau** des **Gesundheitssystem** zu helfen. Seiher betreiben wir das **größte Kinderkrankenhaus** in der Hauptstadt Freetown. Dort waren wir auch während der Ebola-Epidemie aktiv. Wir **entsenden** regelmäßig medizinisches **Fachpersonal** aus Deutschland, das vor Ort die kleinen Patienten behandeln und die Mitarbeitenden weiterbildet.

Medizinische Fachkräfte aus Deutschland arbeiten direkt vor Ort

Friederike Scheu, Kinderärztin aus Mosbach ist eine dieser entsandten Fachkräfte. Sie war **sechs Monate** in Sierra Leone und hat auf der **Intensivstation** gearbeitet. Dort hat sie die ärztliche Betreuung übernommen, Teaching des medizinischen Personals durchgeführt und schwer kranke Kinder behandelt.

Medizinische Versorgung unter ganz anderen Voraussetzungen als in Deutschland

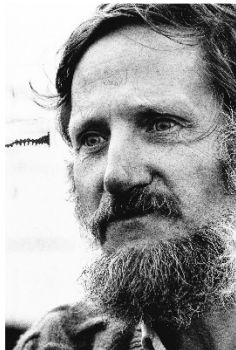
Die **Arbeit** im Kinderkrankenhaus in Sierra Leone **unterscheidet** sich **deutlich** von der in Deutschland. „*Ich habe auf der Intensivstation des Krankenhauses gearbeitet, die aber mit Intensivstationen bei uns nicht vergleichbar ist. Es gibt dort keine Monitore, keine Möglichkeiten zur Beatmung und kaum Diagnostikmöglichkeiten wie z.B. ein Labor. Es gibt Sauerstoffgeräte, die aber nur funktionieren solange der Strom nicht ausfällt, was leider recht oft passiert, und ein altes Ultraschallgerät. Deshalb lernt man dort sehr gut, mit den **wenigen** vorhandenen **Möglichkeiten** bestmöglich **zu behandeln**“*, berichtet die junge Kinderärztin.

Gerne berichtet Friederike ausführlich von ihrem Einsatz in Sierra Leone und steht ihnen für ein ausführliches Interview zur Verfügung.

Bitte nehmen Sie dazu mit mir Kontakt auf:

Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.
Presse und Öffentlichkeitsarbeit: Stephanie Berg
Mail: presse@cap-anamur.org
Telefon: 0221 / 91 38 15 0

Über Cap Anamur



Cap Anamur
Gründer Rupert
Neudeck

Der **gemeinnützige Verein** Cap Anamur / Deutsche Not-Ärzte e.V. mit Sitz in Köln wurde 1979 ins Leben gerufen, gegründet von Christel und Rupert Neudeck sowie einigen ihrer Freunde, darunter Heinrich Böll. Seitdem leisten wir weltweit **humanitäre Hilfe**, auch an Orten, an denen das Medieninteresse längst abgeebbt ist. In unserem Fokus stehen die **medizinische Versorgung** und der Zugang zu **Bildung**.

Unser **Handeln** richten wir am Prinzip der **Nachhaltigkeit** aus. In Kriegs- und Krisengebieten schaffen wir Strukturen, die das Leben der in Not geratenen Menschen dauerhaft verbessern: mit der Instandsetzung und dem **Aufbau** von **Krankenhäusern** und **Schulen**, der **Aus- und Weiterbildung** einheimischer Mitarbeiter sowie der Bereitstellung von Baumaterialien, Hilfsgütern und Medikamenten. Danach gilt, je schneller wir ein Projekt in die Hände der lokalen Mitarbeiter übergeben können, desto besser. Denn das setzt Kapazitäten für weitere Einsätze frei.

Fotos



Die **Intensivstation** im Kinderkrankenhaus Ola During Childrens Hospital ist meist völlig überfüllt. Auf 13 Betten kommen dann bis zu 30 Kinder mit ihren Eltern. Auch darin unterscheidet sich die Situation in **Sierra Leone** von der in Deutschland.

Dr. Friederike Scheu war ein halbes Jahr auf der Intensivstation tätig.

(Foto: Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.)

Bilder vom Cap Anamur Krankenhaus in Sierra Leone



Eindrücke aus dem **Kinderkrankenhaus** Ola During Childrens Hospital in **Sierra Leone**. Die von Cap Anamur entstanden Fachkräfte versorgen die kleinen Patienten. Die Kinder werden häufig in einem sehr schlechten Zustand eingeliefert. Unterernährung und eine hohe Mutter-Kind-Sterblichkeit bei der Geburt sind in Sierra Leone leider sehr häufig. Unsere Mitarbeitenden **bilden** das medizinische **Personal** vor Ort **weiter**, damit die Versorgungssituation im Krankenhaus optimiert wird.

(Foto: Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.; Jürgen Escher)